

Feldafinger Segler feiern neuen Hafen

Böllerschüsse zur Eröffnung / Hinter U-förmiger Mole ist Platz für 45 Boote

Feldafing ■ Der Feldafinger Segler-Verein (FSV) hat jetzt einen eigenen Hafen. Mit Böllerschüssen und einer großen Party haben Vereinsmitglieder und geladene Gäste am Wochenende die Einweihung des neuen Hafens gefeiert.

Knapp vier Monate hat der Bau der neuen Schifffahrtseinrichtung gedauert. Finanziert haben das rund 375 000 Euro teure Projekt die Mitglieder des Vereins und die Gemeinde Feldafing. Un-

terstützung beim Hafenbau hat der FSV aber auch vom Landratsamt und der Schlösser- und Seeverwaltung erhalten.

„Ziel des Gewässerentwicklungsplans ist es, die Bojenfelder im See zu reduzieren. Deshalb gab es aus unserer Sicht nichts, was gegen die Genehmigung sprach“, sagte Landratsamtssprecher Stefan Diebl. Denn statt im offenen Bojenfeld vor der Roseninsel dümpeln die 45 Boote nun hinter einer U-förmigen Mole. Und werden

dort gegen Wind und Wellen optimal geschützt. „Wir hatten immer wieder Probleme mit Ausflugs Gästen, die auf dem Weg zur Roseninsel mitten durch unser Bojenfeld gefahren sind. Das ist jetzt vorbei“, freut sich Günther Morawa, dervstellvertretende Vorsitzende des FSV. Und die erste Bewährungsprobe hat der neue Hafen auch schon bestanden: Bereits Ende Juli waren knapp 50 H-Boote anlässlich einer großen Regatta zu Gast.

fw



Hafeneinweihung beim Segelclub Feldafing mit v.li. vorn Rainer Hemberger, Hans Hanke, Michael Mayr, 1. Vorsitzender Klaus Zernick, Heike Hemberger, Jürgen Schubert und Timo Haß. Foto: Fuch